Jahresbrief 2008

STADT PFULLENDORF

Pfullendorf im Spiegel des Jahres

Liebe Pfullendorferinnen
und Pfullendorfer,

das Jahr 2008 neigt sich mit Riesenschritten dem Ende entgegen und es ist guter Brauch in diesen Tagen einmal innezuhalten und Bilanz zu ziehen.

Wussten Sie, dass das Jahr 2008, das der Sprachen, der Kartoffel und der Mathematik aber auch des Planeten Erde war? Vogel des Jahres war der Kuckuck.

Aber es war auch das Jahr von Wahlen. So wurde in vielen Bundesländern eine neue Landesregierung gewählt und auch weltweit wurde bei den Präsidentschaftswahlen in Russland und den USA sowie bei den Parlamentswahlen in China eine neue Ära eingeleitet. Vor allem auf die Arbeit von Barack Obama, der als erster Afroamerikaner zum Präsidenten der USA gewählt wurde, darf man gespannt sein.

Im Januar trat die Unternehmenssteuerreform in Kraft und das Briefmonopol der Deutschen Bundespost fiel. Weltweit spielte die Börse im September verrückt. Ausgelöst von der Bankenkrise in den USA, deren Folgen bis heute noch nicht abzusehen sind.

Sportliche Highlights waren natürlich die Olympischen Sommerspiele in China, aber auch die Fußball- und Handball Europameisterschaft.

Für die Stadt Pfullendorf begann das Jahr 2008 traditionell mit dem Neujahrsempfang in der vollbesetzten Stadthalle. Als Gastredner konnten wir den bekannten Fifa-Schiedsrichter Dr. Markus Merk willkommen heißen. In seinem kurzweiligen Vortrag „Sicher entscheiden" ging es nicht nur um Fußball. Mit einem langen Applaus dankten die Zuhörer Markus Merk für seine Gedankenspiele. Im Rahmen des Empfangs konnte Bürgermeister Thomas Kugler die silberne Ehrennadel der Stadt Pfullendorf an Sigurd Quednow für sein Engagement in vielen sozialen Bereichen und an Charly Kaiser

für sein Engagement um die Partnerschaft zur Partnerstadt Allschwil verleihen. Nach den Redebeiträgen des Bürgermeisters, Oberst Seidenspinner und Pfarrer Billmann klang ein gelungener Neujahrsempfang mit einem Stehempfang aus.

Die Entwicklung der städtischen Finanzen kann im ablaufenden Jahr leider nicht mehr ganz die herausragenden Werte aus 2006 und 2007 fortschreiben. Dies liegt allerdings weniger an der Wirtschaftskraft des örtlichen Gewerbes, die sich nach wie vor auf erfreulich hohem Niveau bewegt, als vielmehr an den Auswirkungen der zum 01.01.2008 in Kraft getretenen Unternehmenssteuerreform. Mit einem prognostizierten Ergebnis von ca. 12,8 Mio. € gegenüber einem Vorjahreswert von 15,3 Mio. € müssen im Bereich der Gewerbesteuer Einbußen in Höhe von 2,5 Mio. € hingenommen werden. Damit erleidet diese für die Stadt wichtigste Einkunftsart einen Einbruch von ca. 16 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007. Mit einem deutlichen Zugewinn bei den übrigen Einnahmepositionen, insbesondere den Anteilen an den Verbundsteuern (Einkommensteuer/Umsatzsteuer) und den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich, kann dieser Negativeffekt jedoch noch teilweise abgeschwächt werden.

Finanzlage

Im Bezug auf die Haushaltsplanung für das Jahr 2008, die diesen Umständen bereits im Vorfeld vollumfänglich Rechnung getragen hat, kann neben der vollständigen Kompensationen oben genannten Entwicklungen sogar eine Verbesserung konstatiert werden. Als Folge daraus ließ sich eine außerordentliche Schuldentilgung in Höhe von ca. 1 Mio. € realisieren, die künftige Haushaltsjahre mit ersparten Zinsaufwendungen deutlich entlastet. Der Schuldenabbau wurde dadurch überproportional vorangetrieben. Zum Ende des Haushaltjahres liegt der Schuldenstand im städtischen Haushalt noch bei 474 €/Kopf, was einer Reduzierung von ca. 100 €/Kopf entspricht.

Unter dem Strich kann das Haushaltsjahr 2008 den positiven Trend der vergangenen Jahre bestätigen, wenn auch in abgeschwächter Form. Die Schulden konnten deutlich gesenkt werden, während die Eigenkapitalreserven (Rücklagen) weiterhin auf hohem Niveau verblieben und damit die Grundlage für eine auch künftig überdurchschnittlich hohe Investitionskraft bilden.

Dass die Stadt Pfullendorf einer der stärksten und wichtigsten Wirtschaftsstandorte im Landkreis Sigmaringen und in der ganzen Region darstellt wird regelmäßig bestätigt.

Ein trefflicher Beweis ist die gelungene Neuansiedlung der Firma Neuson Kramer, aber auch die Entwicklung der bestehenden Betriebe über die wir nun berichten.

Am 26. und 27. September wurde mit einem Tag der offenen Tür der Betrieb

Neuson Kramer offiziell aufgenommen und der Bevölkerung vorgestellt. Über 20.000 Besucher konnten sich ein Bild von den Produktionsstätten machen, an denen künftig über 300 Mitarbeiter Kompaktradlader und Teleskopradlader fertigen. Die Betriebsansiedlung ist für unsere Stadt ein absoluter Glücksgriff.

Auch die Firma Geberit, seit 50 Jahren in Pfullendorf, hat eine glänzende Entwicklung hinter sich. Am Standort Pfullendorf investiert der Sanitärhersteller 27 Millionen Euro in den Bau eines neuen Hochregallagers. Mit dem Neubau wird in Pfullendorf das zentrale Logistikzentrum des Schweizer Weltunternehmens eingerichtet. Ein

weiteres Bekenntnis zum Standort Pfullendorf, der auch für die Zukunft viel verspricht.

Bei der Alno AG ist der seit einigen Jahren eingeleitete Konsolidierungskurs noch nicht abgeschlossen. Allerdings befindet man sich auf einem guten Weg, der hoffen lässt. Jüngstes Beispiel ist die Mitte des Jahres geschlossene Kooperation mit der in Dubai ansässigen Großindustriellenfamilie AL Khayyat, um die Märkte in Dubai und den Arabischen Emiraten zu erschließen.

Die 2004 in Pfullendorf angesiedelte Firma Escad verzeichnet weiterhin eine sehr erfreuliche Entwicklung und beschäftigt in der Zwischenzeit über 200 Beschäftigte.

Im Februar ist mit dem Bau des neuen Betriebsgeländes der Firma Extra-Games begonnen worden. Eine Investition von 3,5 Mio. Euro und eine klare Bekenntnis zum Standort Pfullendorf. Die Firma Extra-Games beschäftigt zurzeit 220 Mitarbeiter in Pfullendorf.

So gut sich die Situation unserer Stadt darstellt, soviel Sorgen bereitet der Einzelhandel, insbesondere in der Innenstadt. Auch 2008 mussten wieder verschiedene Geschäfte schließen, aber Lösungsansätze zur Verbesserung dieses Problems sind noch nicht gefunden. Eine Studie der Firma CIMA über die Verbesserung der Innenstadtsituation muss noch ausgewertet werden. Allerdings sollte man hier auch keine Wunder erwarten. Nach wie vor kümmert sich die Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) und ihr Arbeitskreis Innenstadt sehr engagiert um dieses Problem. Über verschiedene Aktivitäten wie z.B. verkaufsoffene Sonntage, Weihnachtsmarkt und Engelsabstieg, der im letzten Jahr tausende auf den Marktplatz pilgern ließ, versuchen die Beteiligten, Pfullendorf auch als Einkaufsstadt bekannt zu machen.
Unser Technologie- und Innovationszentrum Pfullendorf, kurz TIP genannt, schreibt weiterhin Erfolgsgeschichte. Die Räumlichkeiten sind alle vermietet und junge, innovative Existenzgründer arbeiten unter einem Dach. Sie entwickeln im Bereich der neuen Technologien zukunftsversprechende Produkte und sind in hochwertigen Dienstleistungsbereichen tätig.

Für die Pfullendorfer Wirtschaft und die Bürgerinnen und Bürger spielt das Thema Breitbandversorgung eine immer wichtigere Rolle. Eine durchgeführte Befragung der Stadtverwaltung ermittelte, dass besonders für Denkingen und

Aach-Linz der Bedarf nach einer leistungsgerechten DSL-Versorgung besonders groß ist. Für den Ortsteil Denkingen wird voraussichtlich bereits im Frühjahr 2009 mit Unterstützung der Deutschen Telekom, DSL in Betrieb gehen. Grundlegend hierfür war die Verlegung einer Gasleitung des Gaswerks Singen von Pfullendorf nach Denkingen im Sommer diesen Jahres. Gleichzeitig konnte hierzu im Auftrag der Stadt vergleichsweise kostengünstig ein DSL-glasfasertaugliches Doppelleerrohr verlegt werden. Die Stadt war somit Motor und Initiator für die leistungsfähige Internetanbindung in Denkingen.

Neben Denkingen soll auch in den anderen Ortsteilen die Breitbandversorgung deutlich verbessert werden. Im Ortsteil Aach-Linz sind technische Verbesserungen im Zusammenhang mit der Erschließung des Neubaugebietes „Schlossgarten" geplant. Für die übrigen Ortsteile bereiten wir eine Funklösung vor, um auch in den kleinen Ortsteilen eine leistungsfährige DSL-Versorgung zu erhalten.

Bau-entwicklung

Als bedeutendstes Projekt, das uns sicherlich die nächsten Jahre noch ausgiebig beschäftigen wird, ist der Erwerb des Bahnareals zu bezeichnen. Durch den Kauf des Bahnareals, mit einer Gesamtfläche von mehr als 6,0 ha, stellt sich die Stadt Pfullendorf einer einmaligen städtebaulichen Aufgabe.

Die Entwicklungspotenziale für die städtebauliche Erneuerung in diesem Gebiet sind vielfältiger Art, wie Gewerbeansiedlung,

Dienstleistungsbereiche, Wohnen, Kultur, Gastronomie, Platzgestaltungen, Fuß- und Radwegverbindungen, Busbahnhof, Verkehrsberuhigungen, bis hin zu Umsiedlungen und Umnutzungen.

Diese städtebaulichen Ziele werden die Stadt Pfullendorf in den nächsten 10 bis 15 Jahren beschäftigen.

Um hier einen Leitfaden zu erhalten, hat die Stadt Pfullendorf einen „Städtebaulichen Wettbewerb" mit 7 namhaften Büros durchgeführt, der am 10. Oktober dieses Jahres, mit der Bewertung durch die Jury abgeschlossen wurde.

Gewinner dieses Wettbewerbes war das Konstanzer Büro „Schaudt Architekten", die den vorgegebenen städtebaulichen Zielen, mit einer überzeugenden Lösung am nächsten gekommen sind.

Es ist nun Aufgabe des Gemeinderates, zusammen mit der Verwaltung und den Bürgern, aus diesem städtebaulichen Leitfaden Prioritäten zu setzen, was die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen anbetrifft.

In 4 Bauabschnitten wurde der Umbau des Feuerwehrgerätehauses umgesetzt.

Der Bauabschnitt I wurde bereits im Jahr 2004/2005 fertig gestellt. Es handelt sich hier um den Umbau der Sanitärräume und Umkleideräume für Damen und Herren, sowie Schaffung eines neuen Haupteingangs und Verlagerung der Kleiderkammer.

Der Bauabschnitt II und III beinhaltet den Abbruch des vorhandenen Wohnhauses, die Erweiterung der Fahrzeughalle und den Umbau der bestehenden Garagenhalle.

Als vorerst letzte bauliche Maßnahme wurde der Bauabschnitt IV ebenfalls fertig gestellt, was einen neuen Parkplatz mit 28 Stellplätzen in unmittelbarer Nähe des Feuerwehrhauses anbetrifft.

Die Bauabschnitte II – IV kamen alle im letzten Jahr 2007 und 2008 zum Abschluss. Die Gesamtkosten aller 4 Bauabschnitte belaufen sich auf rund 1.160.000 €.

Somit ist die bauliche Funktion für die Stützpunktfeuerwehr Pfullendorf mittel- und langfristig gesichert.

In einer Feierstunde am 27.04.2008 wurde die Gesamtmaßnahme eingeweiht.

Auch in unseren Ortsteilen wurden die verschiedensten Baumaßnahmen durchgeführt. Beispielhaft berichten wir über die Fertigstellung des Dorfgemeinschaftshauses in Zell und die Ortsdurchfahrt in Hilpensberg.

Im Rahmen einer Feierstunde, am Sonntag, den 31.08.2008, wurde das ehemalige Rathaus in Zell, seiner neuen Bestimmung als Dorfgemeinschaftshaus übergeben. In drei Bauabschnitten wurde dieses ca. 120 Jahre alte Gebäude im Innen- und Außenbereich neu saniert. Bereits vor 10 Jahren, 1997 wurden im OG Aufenthaltsräume für öffentliche Veranstaltungen eingerichtet, 6 Jahre später das gesamte Treppenhaus saniert und nun im letzen und in diesem Jahr die komplette Außensanierung vorgenommen.

Insgesamt sind Kostenaufwendungen von rund 230.000,- € entstanden, die dieses Gebäude in einem neuen Glanz erscheinen lassen.

Die Nutzung dieses Dorfgemeinschaftshauses für den Ortsteil Zell-Schwäblishausen ist vielseitiger Art, so können öffentliche Veranstaltungen mit kompletter Bewirtung im OG durchgeführt werden, ebenfalls ist die Feuerwehr im OG mit einem Aufenthalts- und Schulungsraum untergebracht.

Im EG sind Räume für die Landjugend sowie der Sitzungsraum für den Ortschaftsrat.

Dieses Gebäude bereichert nicht nur das Ortsbild, sondern soll auch das Leben der Dorfgemeinschaft stärken.

Hilpensberg – eine neue Ortsdurchfahrt, Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung in einem Aufwasch.

Während im Teilort „Straß" bereits im Jahr 2002/2003 Baumaßnahmen durchgeführt wurden, was die Erneuerung der Ortsdurchfahrt, die Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung anbetrifft, so wurden dieselben baulichen Maßnahmen nun im Ortsteil Hilpensberg umgesetzt.

Bezüglich der desolaten Abwasserbeseitigung wurde in den letzten Jahren seitens des Regierungspräsidiums enormer Druck auf die Stadt Pfullendorf ausgeübt, um hier eine geordnete Abwasserbeseitigung zu erstellen, was insbesondere mit dem Ablauf in den „Furtbach" bzw. in die „Seefelder Aach" und schlussendlich in den Bodensee anbetrifft.

Während das Oberflächenwasser nun vorgeklärt Richtung Bodensee läuft, wird das Schmutzwasser über Druckleitungen, Pumpwerke und Freispiegelleitungen, 8,5 km weit zur Kläranlage Pfullendorf geleitet und dort geklärt.

Auch die Leitungen der Wasserversorgung durch diesen Ortsteil, die annähernd 100 Jahre alt waren, wurden durch neue Leitungen ersetzt.

Im Zuge dieser Maßnahmen war es angesagt, auch die Straßenbereiche durch diesen Ortsteil, völlig zu erneuern, einschließlich Straßenbeleuchtung, Randsteine und Oberflächenentwässerung, so dass die Ortsdurchfahrt insgesamt enorm aufgewertet wurde.

Die Gesamtkosten lagen insgesamt bei 2,2 Mio. €, die bis auf eine Förderung für den Abwasserbereich von 900.000,00 €, komplett von der Stadt Pfullendorf zu tragen waren.

Der Bereich Wohnungsbau hat sich auch in diesem Jahr kontinuierlich durch eine rege Bautätigkeit ausgezeichnet.

Der Gemeinderat hat im April das kommunale Wohnbauförderprogramm mit Kinderförderung bis 2010 verlängert. Eine richtige, zukunftsweisende Entscheidung, die bauwillige Familien beim Bauplatzkauf finanziell unterstützt.

Neben der Bautätigkeit unserer Industriebetriebe konnten weitere Betriebe im Theuerbach angesiedelt werden. So hat die Firma Stoll Förderbänder GmbH eine Produktionshalle für Wasserstrahltechnik erstellt und auch das Autohaus Siegfried Bihl ist mit dem Neubau eines Autohauses mit Ausstellungsräumen, Werkstatt und Lager im Industriegebiet heimisch.

Schule, Jugend, Soziales

Auch in diesem Jahr wurde im Bereich der Ganztagsbetreuung weiter investiert. So wurde die Schulsozialarbeit an der Real- und Förderschule, sowie der Grundschule Härle ausgebaut. Die Bereiche Sprach- und Hausaufgabenhilfe verstärkt. Die Sprachhilfe sowohl an Schulen und Kindergärten konnte ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Über 20 Sprachhelferinnen sind in vorbildlicher Weise für dieses Projekt, das in dieser Form einzigartig im Landkreis Sigmaringen ist, tätig.

Durch die Kündigung des Grundschulvertrages der Nachbarschaftsgrundschule Aach-Linz kam sehr viel Unruhe auf die Schullandschaft zu. Die Grundschule in Aach-Linz wird aber auch ohne Walder Schüler weiterhin bestehen. Mit einer neuen Konzeption, die den Montessoriansatz zum Inhalt hat, wird an einer guten Zukunft der Schule gearbeitet.

Für Diskussion sorgte dieses Jahr ein Trägerwechsel im Jugendhaus. Der Gemeinderat begrüßte und verabschiedete ein Konzept, das das Jugendhaus auf breitere Füße stellt. Das Haus Nazareth betreibt nun mit ihrem Personal unser Jugendhaus, in dem zukünftig auch Mädchengruppen und jüngere Jugendliche schwerpunktmäßig betreut werden. Dieser neue ganzheitlicher Ansatz unserer Jugendarbeit konzentriert sich somit nicht nur auf das Jugendhaus.

In aller Stille hat eine „kleine, aber feine Einrichtung" ihr Jubiläum gefeiert. Der Sprachheilkindergarten in Otterswang konnte auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Impressionen aus dem Alltag des Kindergartes, in dem zur Zeit 13 Kinder mit Sprachstörungen gefördert werden, stimmten die zahlreichen Gäste beim Festakt eindrucksvoll ein.
Seit August schreiten hinter dem Bonhoeffer-Haus die Bauarbeiten voran. Der Neue Eigentümer, das Diakonische Sozialunternehmen „Mariaberg" schafft mit einem Anbau an das Haus Platz zum Wohnen für 16 Menschen mit Behinderung. Im Oktober wurde offiziell der Grundstein hierfür gelegt. Da alle bisherigen Nutzungen des früheren evangelischen

Gemeindehauses, wie die Beratungseinrichtung von Diakonie und Caritas, das Ausbildungsrestaurant „Zur Tafel" und das Pfarrbüro erhalten blieben, entsteht mit dem Anbau ein soziales Zentrum, das in dieser Form einmalig ist.
Mit einem kleinen Festakt im Juni ist in der Uttengasse ein Tafelladen eröffnet worden. Was sich in vielen umliegenden Städten seit längerer Zeit bewährt hat, soll nun auch in Pfullendorf helfen, Menschen mit schmalem Geldbeutel das Leben etwas zu erleichtern. So entstand auch bei uns unter Federführung des Roten Kreuzes und vielen ehrenamtlichen Helfern ein Projekt, das Mitbürgern die Möglichkeit einräumt, im Tafelladen sehr günstig einkaufen zu können. Die Pfullendorfer Bürgerstiftung unterstützte das Projekt Tafelladen mit 7.000 €.

Im April besuchte Bürgermeister Kugler die Pfullendorf Partnerstadt Allschwil in der Schweiz. Bei seinem Antrittsbesuch, der von Gemeindepräsident Dr. Anton Lauber organisiert wurde, konnte er sich einen Eindruck vom historischen Stadtkern, aber auch der Wirtschaftskraft unserer Partnerstadt machen. Im Jahr 2009 können wir dann das 25-jährige Bestehen dieser erfolgreichen Partnerschaft feiern.

Gefeiert wurde in diesem Jahr in unserer französischen Partnerstadt Saint-Jean-de-Braye.

Partnerstädte

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft fand in Frankreich eine große Feier statt. Eine große Delegation aus Pfullendorf reiste mit zwei Bussen und einige sogar mit dem Fahrrad an, um an den dreitägigen Feierlichkeiten teilzunehmen.

Höhepunkt war ein Festakt, an dem Pfullendorfs Bürgermeister Thomas Kugler und sein Amtskollege David Thiberge das klare Ziel unterstrichen, die seit 20 Jahren bestehende Partnerstadt über das bisher Erreichte hinaus weiter zu vertiefen.

Die Pfullendorferin Heide Siegel erhielt an diesem Abend für Ihre Verdienste um die Städtepartnerschaft die Ehrenbürgerwürde der Stadt Saint-Jean-de-Braye.

Kultur, Veranstaltungen, Sport

Im Seepark Linzgau war auch in diesem Jahr vieles geboten. Bereits im Dezember letzten Jahres wurde das Pfullendorf-Eiszelt eröffnet. Bei jeder Witterung konnte man nun im Seepark Eislaufen. Verschiedene Veranstaltungen, wie Eis-Disco, Eisstocken aber auch diverse Eislaufkurse rundeten das Angebot ab.

Über 20.000 Besucher nutzen die Gelegenheit zum Eislaufen, so dass wir das Zelt erst Anfang April abgebaut haben. Im November hat schon die neue Saison begonnen und wir wünschen uns wieder so einen großen Zuspruch.

In eine Messestadt hat sich Pfullendorf über das Pfingstwochenende verwandelt. Im Seepark fand bereits zum zweiten mal die Seeparkschau statt. Knapp 180 Betriebe und Dienstleister stellten tausenden von Besuchern ihre aktuelle Angebotsplatte vor. Themen in diesem Jahr waren Bauen und Renovieren, wobei moderne Heiztechniken, Wärmeisolierungen und alternative Energien im Vordergrund standen. Aber auch der Bereich Wellness und Gesundheit kam nicht zu kurz. Natürlich durfte auch das kulinarische Angebot nicht fehlen, und so diente eine der drei Hallen als Schlemmermeile.

Vom 22. bis 27. August fand das Parkfestival 2008 statt. Es ist uns ein weiteres mal gelungen ein hochkarätiges Programm im Seepark durchzuführen. War der Beginn mit der Spider Murphy Gang schon ein sensationeller Erfolg, so konnten wir auch an den restlichen Tagen beim Schwäbischen Kabarett, der Radio 7 Partynacht, Wolfgang Ambros und Auto, Auto jeweils ein fast ausverkauftes Zelt präsentieren. Als besonders gelungen, darf man den Familientag am Sonntag bezeichnen, bei dem der Park fast aus allen Nähten platzte.
Seepark-Golf hat sich mittlerweile zu einem Highlight entwickelt. Über 45.000 Besucher zählte die Adventure-Golf-Anlage in diesem Jahr. Für diese innovative Idee wurde der Betreiber, das Werkstättle e.V. als einer der Preisträger des bundesweiten Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen" ausgezeichnet.

Eine Ausstellung der ganz besonderen Art war in diesem Jahr in der städtischen Galerie Löwen zu sehen. Unter dem Titel „Hundertwasser, die Ausstellung" wurde das Leben und Wirken des berühmten österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser vorgestellt. Auf zwei Stockwerken konnten die über 10.000 Besucher über 300 Exponate besichtigen.

Unter dem Titel „Blicke" und Lichtblicke" fanden noch zwei weitere gut besuchte Ausstellungen in unserer Galerie statt.

Neben dem Parkfestival fand in diesem Jahr auch zum 5. mal das „Festival der Stimmen"

statt. Mit 14 Veranstaltungen in 3 Monaten ist das Festival ein großes Projekt im Kleinkunstbereich, das von unseren Besuchern gerne angenommen wird. Namen wie Jos Rinck, Paul Jaurena, Jörg Metes oder die Gruppen Wortfront und Blattrand begeisterten unser Publikum. Integriert in dieses Festival sind auch die Kindertheatertage mit 5 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche.

Im März gab es nach genau 10 Jahren wieder einen „Pfullendorfer Quizabend". Rateteams aus allen Ortsteilen und der Kernstadt beantworteten Fragen zum Thema Pfullendorf. Als Sieger ging die Mannschaft aus der Kernstadt hervor.

„Ein Engel auf Bewährung" hieß das erste Stück der neugegründeten Theatergruppe Linzgaubühne. Das Stück stammt aus der Feder von Erich Koch, dem Initiator der neuen Pfullendorfer Laienbühne. Nach dem großen Erfolg in diesem Jahr, dürfen wir schon auf den nächsten Auftritt gespannt sein.

Sportlich lief in Pfullendorf nicht alles nach Wunsch. So konnte der Sportclub sein gestecktes Zeil „Aufstieg in die 3. Liga" nicht verwirklichen. Man verblieb in der Regionalliga, wo man allerdings in der Saison 2008/2009 vorne um die Aufstiegsplätze mitspielt. Auch die Handballherren des TV Pfullendorf mussten nach ihrem Aufstieg im letzten Jahr postwendend wieder aus der Landesliga absteigen.

Sportlicher Höhepunkt war sicherlich das DFB-Pokalspiel SCP gegen die Bundesligamannschaft von Eintracht Frankfurt. Über 7500

Zuschauer konnten ein sehr gutes Fußballspiel sehen, bei dem die Frankfurter mit 3:0 die Oberhand behielten.

Natürlich ließ sich auch Pfullendorf das Fußballereignis 2008 nicht entgehen. Fast dieselbe Stimmung wie im Jahr 2006 bei der Weltmeisterschaft herrschte nun bei der Europameisterschaft, die live auf dem Marktplatz übertragen wurde. Tausende von Menschen versammelten sich um die Großbildleinwand und ließen Ihren Emotionen freien Lauf. Aufgrund der unzählbaren Fans und der großartigen Stimmung bei allen Spielen war auch dieses mal das Public Vieving ein voller Erfolg.

Im November fand nun bereits zum 20. mal die Sportlerehrung statt. Als diesjährigen Stargast konnten wir Sabine Spitz, die Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Mountainbike willkommen heißen. Moderator Michael Dittrich vom SWR konnte über 100 Sportlerinnen und Sportler ehren. Franziska Seeger erhielt den Sportehrenbrief der Stadt Pfullendorf verliehen.

Umwelt

Einen neuen Service für die Bürger der Stadt und der Region haben wir im Juli dieses Jahres eingerichtet. Mit der Energieagentur Sigmaringen wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen. Ab sofort bietet die Agentur auch in Pfullendorf in Sachen Energieeinsparung kostenlose Erstberatungen an. Die Berater sind ausschließlich Fachleute, die keine wirtschaftlichen Interessen verfolgen und deshalb unabhängige Problemlösungen erarbeiten können.

Neue Wege beschreitet die Ferienregion Nördlicher Bodensee in Sachen Klimaschutz. Klimawandel betrifft uns alle. Klimaschutz gibt es bei uns!
Der weltweite Klimawandel ist nicht mehr weg zu diskutieren. In der Bodenseeregion muss bis 2050 mit einer Erhöhung der durchschnittlichen Jahrestemperatur von 1,8 bis 3° Celcius gerechnet werden.

Natürlich trägt auch der Tourismus zum Klimawandel bei. Aus diesem Grund wollen wir unserer Verantwortung für die Umwelt gerecht werden und eine sinnvolle Balance zwischen Urlaub und Klima finden. Die Ferienregion Nördlicher Bodensee ist deshalb Vorreiter beim Thema „Klimaschutz" und deutschlandweit die erste Region, die ihre Feriengäste auf besondere Art beim Klimaschutz unterstützt.

Jedes Verkehrsmittel verursacht CO2-Emissionen. Bei der Verbrennung eines Liters Kraftstoff entstehen rund 2,5 Kilogramm CO2. CO2 ist damit der Klimakiller Nr. 1. Nach Angaben des WWF können durch die Aufforstung von Wäldern mehr als 10 Prozent aller Emissionen über Photosynthese gebunden werden: Ein Hektar Wald bindet dauerhaft mehr als 250 Tonnen CO2 (eine Tonne entspricht dem Inhalt eines Heißluftballons).

Unsere Idee: Klimaneutrale Ferien.

Mit der Förderung von Klimaschutzprojekten, die helfen, Treibhausgase zu mindern, können wir CO2-Emissionen ausgleichen. Denn für jeden Feriengast in unserer Region investieren wir pro Übernachtung 25 Cent in nachhaltige Klimaschutzprojekte. In einer Saison kommt so ein Förderbeitrag von bis zu 30.000 Euro zustande, den wir gemeinsam mit der EnBW komplett bereitstellen.

Unser Partner, die EnBW, kooperiert mit der global-woods AG, einem Unternehmen, das seit über zehn Jahren Wald für den weltweiten Klimaschutz aufforstet. global-woods pflanzt in Argentinien, Paraguay oder Uganda großflächig und nachweislich so viele Bäume wie nötig, um das durch unsere Feriengäste verursachte CO2 sicher und dauerhaft zu binden.

Das Projekt wurde am 24. Oktober 2008 im Rahmen einer Pressekonferenz mit der Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg, Tanja Gönner, und der EnBW in Pfullendorf vorgestellt.

Die Ferienregion
Nördlicher Bodensee
proklima
Eine Initiative der EnBW
Den Urlaub genießen –
das Klima schützen
Klimaneutrale Ferien in der
Ferienregion Nördlicher Bodensee

Persönliches

Einen Wechsel in der Betriebsführung gab es bei der Firma Dataplus GmbH im Hesselbbühl. Für den scheidenden Geschäftsführer Kurt Schrem ist nun Michael Werle mitverantwortlich.

Pfullendorfs Ehrenbürger Hermann Löffler verstarb kurz vor seinem 101. Geburtstag am 29. März 2008. Als Vorsitzender des städtischen Industrieausschusses war er in den fünfziger Jahren an der Entwicklung der Stadt Pfullendorf maßgeblich beteiligt. Seit 1993 war Herr Löffler Träger der goldenen Verdienstmedaille und wurde dann im Jahr 2002 mit den Ehrenbürgerrechten der Stadt ausgezeichnet. Seine aufgeschlossene und sympathische Art wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

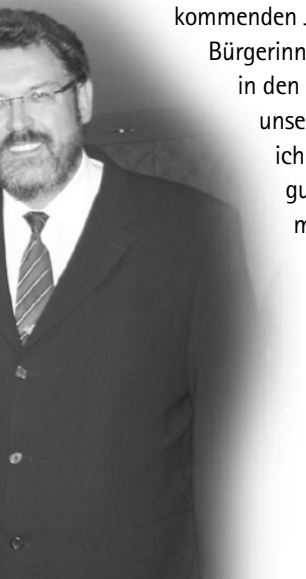
In den Ruhestand verabschiedet wurde der langjährige Schulleiter des Staufergymnasiums Peter Schramm. Seine Nachfolgerin, Frau Anette Ebinger wurde im September in ihr neues Amt eingesetzt.

Gleichfalls zum Schuljahresende verabschiedet wurde die Schulleiterin der Grundschule Denkingen, Frau Sibylle Kayser.

Einen Wechsel gab es auch bei der Stadtverwaltung. Der langjährige Wirtschaftsförderer und TIP-Geschäftsführer Siegfried Abt ist in den verdienten Ruhestand getreten und gab seine Amtsgeschäfte an Bernd Stephan ab.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

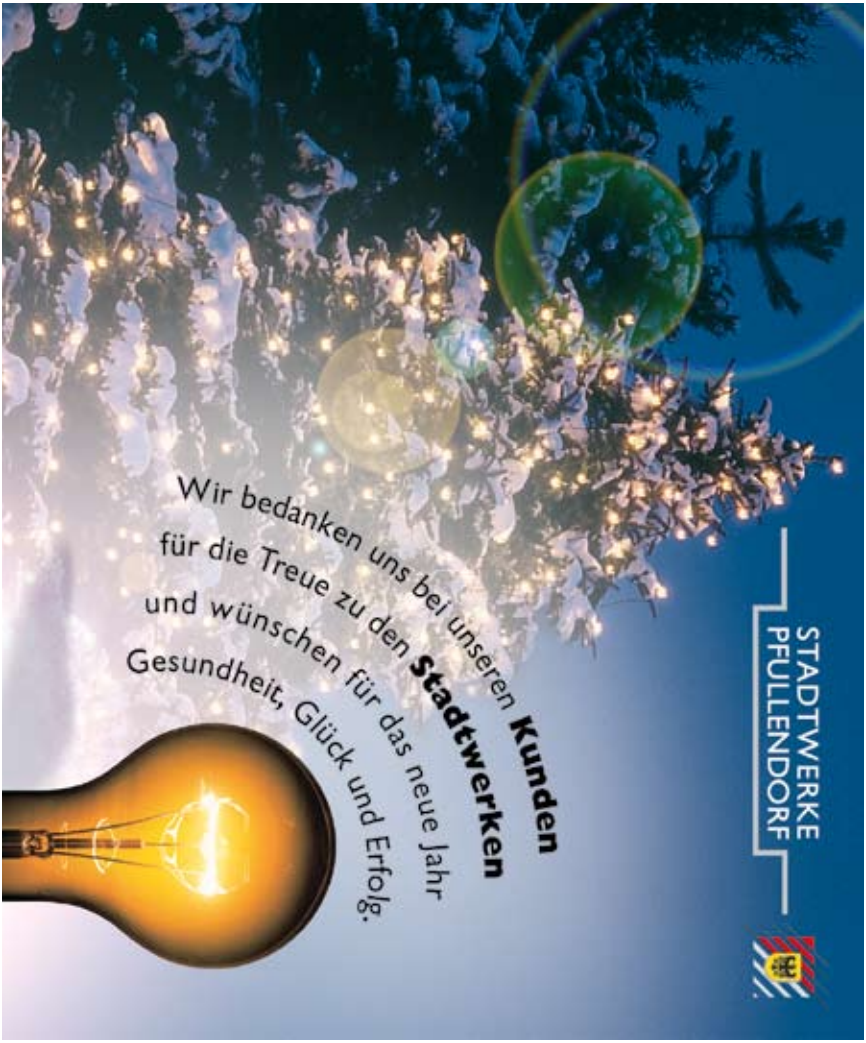
das Jahr 2008 verging wieder wie im Fluge und ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen für den bevorstehenden Jahreswechsel eine Zeit der Ruhe und Besinnung im Kreise ihrer Familien und Freunden. Auch wenn die Zeit zwischen den Jahren nur kurz bemessen ist, so hoffe ich doch, dass Sie genügend Zeit und Muße finden, um neue Kraft für die bevorstehenden Aufgaben und Anforderungen des kommenden Jahres zu schöpfen. Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die in den vielen ehrenamtlichen Bereichen unserer Stadt tätig sind. Danken möchte ich auch dem Gemeinderat für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit.



Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit Stunden des Friedens. Für das Jahr 2009 begleiten Sie meine herzlichsten Wünsche.

Ihr

Thomas Kugler, Bürgermeister



Bildmaterial: u. a. Anthia Schmitt, Titelbild: Alexandra Schmid

www.bischoff-werbung.de